

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung: Die Permanenz des gesellschaftlichen Umbruchs im Prozeß der Moderne	9
I. Die Funktion der Skepsis: Montaigne zwischen Tradition und Moderne	28
II. Der Bruch zwischen der bürgerlichen Gesellschaft und dem bürgerlichen Rechtsstaat	42
III. Kants bildungsgeschichtlicher Entwurf einer weltbürgerlichen Gesellschaft	57
IV. Hegels Theorie der weitläufigen Umwälzung	78
V. Von der Bildungsgeschichte zur Sozialgeschichte der Menschheit: Feuerbach contra Hegel	100
VI. Feuerbachs Bruch mit der spekulativen Philosophie	117
VII. Emanzipation durch Arbeit?	135
VIII. Entfremdung im globalen Dorf	150
IX. Der nachmetaphysische Diskurs um Bildung: Menschenpark oder Risikogesellschaft?	166
X. Die Verteidigung des Projekts der Moderne	183
XI. Das Ende der Beliebigkeit	201
Literatur	206